

SCHLEIMHAUTERKRANKUNGEN

Vom Oralen Lichen Planus können auch die Lippen betroffen sein

| Oraler Lichen Planus an den Lippen ist leicht zu übersehen – möglicherweise wird dessen Prävalenz bislang unterschätzt! |

Australische und italienische Wissenschaftler diagnostizierten wiederholt bei Patienten mit Oralem Lichen Planus auch einen Befall der Lippen – sie sammelten diese Fälle und analysierten sie. Nach den Auswertungen der Literatur ist häufiger die Unterlippe von erosiven Läsionen betroffen. Zudem berichtete die Literatur von einem Fall von maligner Transformation. Zwei Studien belegten ein isoliertes Auftreten von Lichen Planus an den Lippen.

Bei den 13 Patienten, bei denen die Wissenschaftler dieser Studie Lichen Planus an der Lippe selbst diagnostizierten, fand man die Läsionen meist im Bereich des inneren unteren Lippenrots mit Tendenzen zur Selbstlimitation oder zur Regression nach erfolgter Behandlung – ähnlich wie kutane Läsionen. Die Läsionen an den Lippen waren klein und leicht zu übersehen – möglicherweise wurde ihre Prävalenz bislang unterschätzt, so die Forscher.

▾ QUELLE

- Nuzzolo P et al. Lichen planus of the lips: an intermediate disease between the skin and mucosa? Retrospective clinical study and review of the literature. Int J Dermatol 2016; doi: 10.1111/ijd.13265, online am 18. März 2016.

THERAPIE

Chronisch entzündlicher Oraler Lichen Planus: Kann ein Krebsmedikament helfen?

| Eine interessante Entdeckung machten Wissenschaftler an der Universität von Alexandria: Sie fanden heraus, dass bei der chronisch entzündlichen Schleimhauterkrankung Oraler Lichen Planus neben konventionellen Präparaten auch eine anti-angiogene Therapie (z. B. mit Bevacizumab) bei Betroffenen anschlägt – wahrscheinlich deshalb, weil die Erkrankung eng mit dem Wachstum von Blutgefäßen verknüpft ist. |

Im Rahmen der Studie bekamen Patienten mit einer erosiven/atrophischen Oralen Lichen-Planus-Erkrankung 2,5 mg intraläsional in die bukkale Mukosa injiziert. Alternativ wurde 0,1 %-Triamcinolonacetonid-Salbe lokal angewendet. Vor und nach der Behandlung befragte man die Probanden zu ihren Schmerzen und dokumentierte die Größe der Schleimhautläsionen. Anschließend analysierte man die Gewebeproben der Patienten histopathologisch, immunhistologisch und ultrastrukturell.

Die Unterlippe ist häufiger betroffen



IHR PLUS IM NETZ
Literatur online!

Gewebeproben von Patienten wurden analysiert